

PRESSEMITTEILUNG

25. IKV-Kolloquium – Perspektive Kunststofftechnik

Das IKV lädt zum Jubiläumskolloquium am 3. - 4. März 2010 nach Aachen ein

60 Jahre IKV, 25 Kolloquien: das Jubiläumskolloquium des IKV findet vom 3. bis 4. März 2010 im Aachener Eurogress statt. Zu diesem traditionsreichen Branchentreff lädt das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) Fachleute der Kunststoffbranche aus aller Welt nach Aachen ein.

Das Motto 2010 heißt „Perspektive Kunststofftechnik“. Gastgeber Professor Walter Michaeli und seine wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen in mehr als 40 Vorträgen aufzeigen, wieviel Potenzial für Innovationen in den Forschungsthemen des IKV steckt. Was ist State-of-the-Art in der Branche, wo liegen innovative und Erfolg versprechende Betätigungsfelder? Dass sich daraus vielfältige Perspektiven für die Kunststofftechnik ergeben, davon ist Michaeli überzeugt.

Das Forschungsspektrum des IKV umfasst die Bereiche Spritzgießen, Extrusion, Kautschuktechnologie, Formteilauslegung und Werkstofftechnik, Faserverstärkte Kunststoffe und PUR. Ausgewiesene Experten aus der Industrie werden als Moderatoren zu jedem Themenschwerpunkt ein einführendes Statement aus Sicht der Industrie abgeben.

In vier Workshops werden zusätzlich aktuelle übergreifende Themen mit Referenten aus der Industrie diskutiert. Die Workshops behandeln Managementmethoden, die Medizintechnik, Vorteile der Schadensanalyse und die Zukunft des Reifens.

In der begleitenden Fachausstellung präsentieren Aussteller aus der K-Branche und deren Zulieferer und Dienstleister ihre innovativen Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Feste Bestandteile des Programms sind auch die Besichtigung der Technika des IKV sowie die bewährte Abendveranstaltung.

Die Themen des Kolloquiums im Einzelnen

- CAE – Erweiterte Simulationsmöglichkeiten für technische Bauteile
- CAE – Trends in der virtuellen Bauteilauslegung
- Compounds – Eigenschaften gezielt einstellen und nutzen
- Elastomerverarbeitung – Prozesse für neue Anwendungen
- Extrusion – Anspruchsvolle Produkte sicher herstellen
- Folienextrusion – Ressourcen effizient nutzen
- Kunststoffoberflächen – Optik, Haptik und Funktionalität
- Polyurethan – Optimierte Prozesse für vielseitige Produkte
- Prozessketten für FVK in der Großserie
- Spritzgießsonderverfahren – Technologien mit außergewöhnlicher Performance
- Spritzgießwerkzeugtechnik – Präzision und Effizienz vereinen
- Verarbeitung lang- und endlosfaserverstärkter Thermoplaste
- Verpacken mit Barriere
- Werkstoffgerechte Herstellungsstrategien für Präzisionsbauteile

Die Vorträge, Diskussionen und Workshops werden simultan ins Englische übersetzt.

Nähere Informationen unter www.ikv-kolloquium.de

Über das IKV

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen ist eines der größten Institute auf diesem Forschungsgebiet. Mehr als 300 Mitarbeiter arbeiten an Fragestellungen, die sich bei der vielfältigen Verarbeitung der unterschiedlichsten Kunststoffe ergeben. Die sehr guten Kontakte zur Industrie und die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststofftechniker sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die vier Fachabteilungen Spritzgießen und PUR, Extrusion und Weiterverarbeitung, Formteilauslegung und Werkstofftechnik sowie Faserverstärkte Kunststoffe. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung (KAP) und die Abteilung Ausbildung/Handwerk. Träger ist eine Fördervereinigung, der heute über 250 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Die Mitglieder dieser Fördervereinigung nutzen die Zusammenarbeit mit dem Institut, um so zu einem besonders frühen Zeitpunkt von Neuentwicklungen profitieren zu können. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung innerhalb der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.

Kontakt:

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
an der RWTH Aachen
Ulla Köhne
Öffentlichkeitsarbeit
Pontstr. 49
52062 Aachen
Tel. +49 241 80-93672
Fax +49 241 80-92660
koehne@ikv.rwth-aachen.de
www.ikv-aachen.de

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
an der RWTH Aachen
Markus Bau
Leiter Öffentlichkeitsarbeit
Pontstr. 49
52062 Aachen
Tel. +49 241 80-96631
Fax +49 241 80-92660
bau@ikv.rwth-aachen.de
www.ikv-aachen.de